

Wertvolle Ergänzungen und Erweiterungen anderer Quellen enthält: das *Chronicon Moguntinum*, das die Zeit von 1346—1406 umfaßt; Hegel, *Städtechron.* 18.

Werunsky, *Excerpta ex registris Clementis VI. et Innocentii VI.* (1342—62), 1885. Lindner, *Urkunden Günthers und Karls IV.*, N A 8 (1883). Zimmermann, *Acta C. IV. imp. inedita* (1352—76), 1911; aus ital. Archiven. DW⁸ 5943—45.

Literatur. Werunsky, *Gesch. Karls IV. und s. Zeit*, 3 B 1880—92. Palacky, *Gesch. von Böhmen II.* ADB XV 164. DW⁸ 6033—49.

Karl war seit dem 7. Jahre in Frkkrh. erzogen worden; mit 14 Jahren wurde er Verwalter der Lombardei, später Mährens, auch Böhmens. K. war ein kleiner Mann, etwas gebückt und früh kahl. Während eines Vortrages schnitzte er — scheinbar abwesend — Holz, aber kein Wort entging ihm. Er beherrschte 6 Sprachen (Bilder bei Prutz II 269f.).

Die **Not des Jahres 1348**. Als der Schwarze Tod (Beulenpest mit Lungenauffektion) von Genua her Herbst 1348 heranzog, begannen auch die anderen Nöte. Die Seuche wurde gefördert durch die Beerdigung innerhalb der Städte. Absperrungen fanden hier und da statt. Die wirklichen Verluste sind unmeßbar, meist übertrieben. Der deutsche Nordosten wurde fast ganz verschont. Die Judenhetzer nahmen den Schwarzen Tod als Vorwand zu Verfolgungen. Die Ursachen sind dieselben wie 1095. Zuweilen wurden die Juden erst angelockt, dann ausgeplündert. In Königsberg i. U. (1351) reitet in die mit flüchtigen Juden gefüllte Stadt der Vogt morgens ein, beginnt den Prozeß und verbrennt sie am selben Tage. Die Umzüge der Geißler verbreiteten den Tod.

Hoeniger, *Der Schwarze Tod in Deutschl.*, 1882; Lechner, *Das große Sterben in Deutschl.* 1348/51 u. d. folgenden Pestepidemien bis z. Schlusse d. 14. Jh., 1884.

Italienzug. Die Hoheit des Reiches wurde in der Lombardei, in Toskana und Sizilien noch z. T. anerkannt, in Rom, Neapel nicht. Die Viskonti und Mailand zahlten Karl 200 bz. 100000 Goldgulden; Pisa bewirtete Karl lange. Nach Empfang der Eisernen Krone in Mailand fand in Mantua die Begegnung mit Petrarca statt, der jedoch später klagte: „Tapferkeit ist kein erblich Gut!“ Karl IV. verzichtete bewußt auf jede Beeinflussung Italiens, die furchtbare Kämpfe und viel böhmisches Gold kosten würde. Wie Friedrich III. (§ 98) verließ Karl Rom am Krönungstage (5. April 1355) wieder (Ranke Wg VIII 343).

Cola war ein hinreißender Schwärmer für Italiens Größe, aber ohne innere Kraft; er lud 1346 Ludwig u. K. IV. vor sich. Verjagt, ging er nach Prag, wo er ein Jahr eingekerkert und dann als Ketzer dem Papste Clemens VI. nach Avignon ausgeliefert wurde. 1354 im Auftrage Innozenz' VI. nach Rom geschickt, wurde er nach einer kurzen Zeit neuer Macht von den Römern umgebracht.

Neue Ausgabe des Briefwechsels des Cola di Rienzi von Burdach und Pius, *Vom Mittelalter zur Reformation*, II 1912, grundlegend.

Die **Goldne Bulle**. (Name so erst 1431!) Bulle ist im ma. Sprachgebrauch die Kapsel des angehängten Siegels. Die G. B. (§ 102) ist aus Einzelverträgen mit den 3 Hauptfürsten hervorgegangen; sie wurde vorbereitet 1355 durch Karls Erlaß über Böhmens Reichsstellung. Geplant waren auch Münzgesetz, Zoll- und Geleitordnung. Die Städte wurden schlechter behandelt als unter Fr. II., wieder gegen das Interesse des Reiches, lediglich zugunsten der großen Fürsten. Eidgenossenschaften (*coniurationes*) innerhalb oder mit anderen Städten wurden verboten,